

Mach mit! Verantwortung lernen

Das Buddy-Programm in Niedersachsen: Soziales Lernen mit System
Ein Fortbildungsprogramm für niedersächsische Grundschulen

Ob im Schulleben, in der Klassengemeinschaft oder im Unterricht: Soziale Kompetenzen verbessern die Lernkultur einer Schule und werden damit neben dem Fachwissen zunehmend zum Indikator von Schulqualität. Das Buddy-Programm, das bereits 2006 bis 2009 in der Sekundarstufe niedersächsischer Schulen erfolgreich durchgeführt wurde, ist ein Programm zur Förderung sozialer Handlungskompetenz, das sich von vielen herkömmlichen Projekten in zweierlei Hinsicht unterscheidet:

Es setzt am Profil, am akuten Bedarf und an den Ressourcen einer jeden Schule sowie Klasse an. Es bietet von Unterrichtsmethoden bis zu schulübergreifenden Buddy-Gruppen maßgeschneiderte Lösungen, die vorhandene Ansätze integrieren und vom jeweiligen Kollegium unter Einbeziehung der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bestimmt werden.

Es aktiviert die Selbststeuerung, die Selbstlernkompetenz und die Verantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern durch die Methode der „Peergroup-Education“: Lehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen erhalten Trainings, um Schülerinnen und Schüler bei der Übernahme von Verantwortung auf allen schulischen Ebenen zu begleiten.

In Niedersachsen bietet das Buddy-Programm einen Ansatz auf verschiedenen Ebenen in den Feldern Intervention, Prävention, Integration und Partizipation.

Schulen, die an der Umsetzung ihrer sozialen Projekte verstärkt arbeiten wollen, erhalten ein Modell, das die vorhandenen Ansätze stützt und nachhaltig verankert.

Schulen, die bereits über ein funktionierendes Programm zum sozialen Lernen verfügen, gewinnen über die Peergroup-Education Hilfen für eine zusätzliche Aktivierung und Beteiligung der Schüler.

Das Niedersächsische Kultusministerium bietet in Kooperation mit dem Verein buddy E.V. als Träger des Programms bis zu 70 Schulen in Niedersachsen die Möglichkeit, das Buddy-Programm als Anlass zur Schulentwicklung zu nutzen. Erforderlich ist dazu u. a. ein Beschluss der Gesamtkonferenz, das Buddy-Programm 2010 und 2011 umzusetzen. Interessierte Schulen haben die Möglichkeit, sich auf regionalen Infotagen über das Programm und seine Möglichkeiten zu informieren. Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

LSchB Standort Hannover am 08.04.2010

LSchB Standort Braunschweig am 22.04.2010

Nähere Informationen über Orte und die genauen Termine erhalten Sie von Ihren Fortbildungsbeauftragten.

Die Ausschreibung ist im nichtamtlichen Teil dieser Ausgabe abgedruckt.

Schulen, die in das Landesprogramm übernommen werden, benennen zwei Verantwortliche, die ein insgesamt 6-tägiges Basis-Training erhalten. Unter der Leitung zertifizierter Buddy-Trainer entwickeln sie ein Modell zur Umsetzung an ihrer Schule, das auf ihren Bedarf abgestimmt ist.

Zudem finden regelmäßig sog. Coaching-Nachmittage sowie verbindliche Netzwerktreffen statt. Diese werden durch ausgebildete Prozessmoderatorinnen und –moderatoren (Schulpsychologen und Gewaltpräventionsbeauftragte des Landes) nachhaltig betreut. Diese stehen den einzelnen Schulen auch zur Beratung und als Coach zur Verfügung.

Die Landesschulbehörde stellt sicher, dass verteilt auf die zwei Schuljahre 4 ganztägige Netzwerktreffen sowie 8 Coaching-Nachmittage stattfinden werden.

Weitere Informationen sind zu erhalten beim Niedersächsischen Kultusministerium, Referat 34.3, Postfach 161, 30001 Hannover.